

SCHULORDNUNG DER GRUND- UND MITTELSCHULE BRUCK

“
WIR BAUEN IN DER SCHULGEMEINSCHAFT AUF
GEGENSEITIGE WERTSCHÄTZUNG VON
” SCHÜLERN, LEHRERN UND ELTERN.
(aus unserem Leitbild)

- B** ENEHMEN
- R** ESPEKT
- U** MSICHT
- C** OURAGE
- K** ORREKTHEIT

Die nebenstehenden Schlagworte sind daher unverzichtbare Grundlagen unseres täglichen Zusammenlebens. Sie ermöglichen eine Atmosphäre, die von Vertrauen, gegenseitiger Achtung und Hilfsbereitschaft geprägt ist. Sie sorgen für einen konfliktarmen und störungsfreien Ablauf des Schulalltags, was eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen darstellt.

Die Rechte und Pflichten aller Mitglieder der Schulgemeinschaft akzeptieren wir. Deshalb vereinbaren wir nachfolgende Schulordnung, die in Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrkräften erarbeitet wurde. Sie gilt verbindlich für alle, die am Schulleben der Grund- und Mittelschule Bruck beteiligt sind.

BENEHMEN

In unserer Schulfamilie kommen wir tagtäglich mit vielen Menschen zusammen: mit anderen Schülern, den Lehrkräften, der Sekretärin, den Mitarbeitern der offenen Ganztagschule und des Pausenverkaufs, dem Hausmeister und dem Reinigungspersonal, sowie den Berufsbegleitern, etc. Ihnen gegenüber zeigen wir stets ein angemessenes Benehmen.

1. Allen im Schulhaus begegnen wir freundlich. Wir grüßen und verwenden „bitte“ und „danke“.
2. Wir bewegen uns im Schulhaus so, dass niemand gefährdet und gestört wird.
3. Unsere Interessen setzen wir ohne Gewalt (z.B. schubsen, schlagen) durch.
4. Wir schließen und lachen niemanden aus.
5. Beim Pausenverkauf achten wir auf rücksichtsvolles Verhalten.

Mögliche Konsequenzen:

- Entschuldigungsbrief
- Verhalten in schriftlicher Form überdenken
- Mitteilung an die Eltern oder Verweis



B

RESPEKT

Allen an der Schule beteiligten Personen begegnen wir mit Respekt. Das bedeutet, dass wir mit unserem Verhalten und in unseren Handlungen zeigen, dass uns jeder wichtig ist, egal wo die Person herkommt oder wie sie ist.

1. Wir ärgern oder beleidigen niemanden mit Worten und Taten.
2. Schüler, die unsere Hilfe brauchen, unterstützen wir.
3. Wir achten die Privatsphäre anderer.
4. Andere Meinungen akzeptieren wir und denken kritisch darüber nach.
5. Über Meinungsverschiedenheiten sprechen wir.

Mögliche Konsequenzen:

- Entschuldigungsbrief
- Verhalten in schriftlicher Form überdenken
- zeitlich begrenzte Patenschaft übernehmen
- Sozialtraining



R

UMSICHT

Bei all unseren Handlungen behalten wir Interessen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft im Blick. Wir handeln nicht unüberlegt, sondern bedenken die Folgen unseres Verhaltens.

1. Im gesamten Schulhaus wie auf dem Pausenhof achten wir auf Sauberkeit. In den Jahrgangsstufen 1 bis 6 tragen wir im Schulhaus Hausschuhe.
2. Wir beachten die Hygieneregeln in der Toilette.
3. Mit unseren Sachen und dem Eigentum der Schule gehen wir sorgsam um.
4. Wir achten fremdes Eigentum und lassen es an seinem Ort.
5. An unseren Arbeitsplätzen halten wir Ordnung.

Mögliche Konsequenzen:

- zusätzlicher Ordnungsdienst (z. B. Garderobendienst, Pausenhofdienst)



- Ersatz oder Bezahlung mutwillig beschädigter Gegenstände oder Materialien
- Mitteilung an die Eltern oder Verweis
- Sozialstunden (Hausmeister oder Reinigungspersonal unterstützen)

COURAGE

Wo unterschiedliche Standpunkte, Bedürfnisse und Interessen aufeinandertreffen, entstehen zwangsläufig auch Konflikte. Wir beweisen in schwierigen Situationen Mut und Selbstsicherheit und tragen gewaltlos zur Lösung von Konflikten bei.

1. Streitigkeiten lösen wir mit friedlichen Mitteln.
2. Wenn wir Probleme oder Regelverstöße erkennen, schauen wir nicht weg und greifen ein.
3. In schwierigen Situationen unterstützen wir uns gegenseitig.
4. Wir achten darauf, dass niemand verletzt, ausgegrenzt oder beleidigt wird (auch in sozialen Netzwerken).
5. Gelingen wir selbst zu keiner Lösung, holen wir uns Hilfe.

Mögliche Konsequenzen:

- Verhalten in schriftlicher Form überdenken
- Gespräch mit allen Beteiligten
- Übernahme von Patenschaften
- Mitwisser von Cybermobbing machen sich mitschuldig und müssen mit polizeilicher Ahndung rechnen



KORREKTHEIT

In jeder sozialen Gemeinschaft braucht es Grundsätze, die das Zusammenleben regeln. Diese dienen nicht der Einschränkung, sondern sorgen dafür, dass die Rechte jedes Einzelnen gewahrt bleiben. Daher legen wir auf korrektes Handeln Wert. Das bedeutet, dass wir die an der Schule geltenden Regeln fair und rücksichtsvoll einhalten.

1. Die Anweisungen der Lehrkräfte, des Reinigungspersonals, des Hausmeisters und der Buslotsen beachten wir.
2. Wir achten auf Pünktlichkeit, auch im Nachmittagsunterricht.
3. Unsere Handys/Smart-Watches lassen wir ausgeschaltet in der Schultasche oder in der Handygarage im Klassenzimmer. Nur die Betreuer/Lehrkräfte können den Handy-Einsatz für den Unterricht oder in der Mittagspause erlauben. (Vergleiche dazu die Bestimmungen nach Art. 56 Abs. 5 BayEUG.)
4. Toilettengänge erledigen wir in der Vorviertelstunde oder zum Anfang der Pause.
5. Energydrinks, Nikotin, Alkohol und gefährliche Gegenstände sind auf dem gesamten Schulgelände verboten!

Mögliche Konsequenzen:

- vorübergehende Handyabnahme und Aufbewahrung im Sekretariat; Abholung durch Erziehungsberechtigte
- Verhalten in schriftlicher Form überdenken
- Mitteilung an die Eltern oder Verweis

